

UR-10 SpaceMeter von URWERK eine Brücke zwischen Raum und Zeit

New York, Oktober 2025

Die neue UR-10 ist kein einfacher Zwischenstopp auf der URWERK-Umlaufbahn. Sie verkörpert das Aufeinanderprallen von Raum und Zeit, Erbe und Emanzipation, Wissenschaft und Emotion. Mit ihr erfindet sich URWERK neu, ohne sich zu verleugnen.

Megaüberraschung: rundes Zifferblatt, zentrale Zeiger und runde Zähler. Das klingt zwar gar nicht nach der URWERK-DNA, zeugt aber von einer neuen Dimension ihrer kreativen Identität.



URWERK einmal ganz anders.

Mit Zifferblatt, rundem Gehäuse und – oh Frevel – zwei zentralen Zeigern. Auf dem Papier scheint die UR-10 eine echte URWERK-Revolution zu sein. Auf den zweiten Blick erkennt man jedoch sofort, dass sie zu 1000 % der Familie «Special Projects» und somit einer Kollektion mit ganz eigenen Regeln und Normen angehört, genau wie URWERK es liebt.

Mit den drei Zählern auf dem Hauptzifferblatt ist die UR-10 weder ein Regulator noch ein Chronograph und auch kein Kalender. Die zusätzlichen Angaben messen auch nicht die verstreichende Zeit. Die UR-10 ist ein *SpaceMeter* und folglich ein Gerät, mit dem die von unserem Planeten in Raum und Zeit zurückgelegten Distanzen bestimmt werden. Die drei Zähler sind die entsprechenden Messinstrumente. Eine Weltpremiere!

- Bei 2 Uhr misst der EARTH-Zähler in 500-Meter-Schritten jede Strecke von 10 Kilometern der als Rotation bezeichneten täglichen Drehung der Erde um die eigene Achse.
- Bei 4 Uhr zeichnet der SUN-Zähler in 20-Kilometer-Schritten jede Strecke von 1000 Kilometern der als Revolution bezeichneten Drehung unseres Planeten um die Sonne auf.
- Bei 9 Uhr kombiniert der ORBIT-Zähler beide Wege und stellt 1000 Kilometer Rotation und 64 000 Kilometer Revolution auf zwei synchronisierten Skalen dar.
- Im Gehäuseboden kreist ein Aussenzeiger über eine 24-Stunden-Skala und verweist auf die vollständigen Drehbewegungen der Erde. In den Boden sind die Piktogramme Erde für die Rotation und Sonne für die Revolution eingraviert. Erstere wird im Uhrzeigersinn und Letztere im Gegenuhrzeigersinn abgelesen. Dieser Kontrast spiegelt die tatsächliche Bewegung der Erde um die Sonne wider und ist eine poetische Versinnbildlichung des kosmischen Balletts.



«Zeit und Raum bilden eine Einheit», erklärt der URWERK-Mitbegründer und künstlerische Direktor Martin Frei. «Die Relativität hat es bewiesen, und wir haben versucht, es darzustellen. Die UR-10 führt uns einen doppelten Fakt vor Augen: Wir sind Menschen in der Menschenzeit und einfache Passagiere auf einem sich ständig durch den Kosmos bewegenden Planeten.»

Familiärer Big Bang

Nur ein Eintauchen in die Baumgartner-Saga macht die Entstehung dieser UR-10 nachvollziehbar: Der Grossvater war Uhrmacher, Vater Gerhard ein renommierter Restaurator antiker Pendulen, und Sohn Felix entschied sich ebenfalls für die Uhrmacherei, wenn auch für eine, die mit dem Kult der Vergangenheit bricht und sich als resolut modern oder gar futuristisch versteht.

1996 entdeckte Gerhard eine von Gustave Sandoz entworfene, mysteriöse Pendule. Dieser Meister der Zeitmessung aus dem 19. Jahrhundert wurde 1874 zum offiziellen Uhrmacher der französischen Marine ernannt. Von diesem berühmten Namen fasziniert, erstand Gerhard das Instrument, obwohl sich ihm zumindest damals die Funktionsweise noch nicht erschloss. Drei Zähler starteten ihn an. Keiner zeigte die Uhrzeit. Ausserdem schwang das Pendel viel zu schnell hin und her. Die Neugier war stark und so enthüllte er ihr Geheimnis und entdeckte ein Gerät für die Messung der Erddrehung. Einen echten Simulator für die Erdumlaufbahn. Die Pendule gibt mithilfe einer Regulatoranzeige die Distanz an, welche die Erde in drei verschiedenen Zeitabschnitten zurücklegt.

Er restaurierte die Pendule und schenkte sie seinem Sohn Felix. *«Mein Vater hat mir als Hüter der Traditionen eine klassische Pendule mit Zeiger vermacht, die nicht die Zeit angibt. An mich, der gemeinsam mit Martin Frei atypische Uhren ohne Zeiger kreiert. Dieses Geschenk schlägt eine Brücke zwischen unseren Visionen: der ultraklassischen und der absolut disruptiven. Eine generationsübergreifende Allianz. Das ist der Ausgangspunkt für unsere UR-10. Sie ist der erste Chronometer, der die Drehung der Erde in Kilometern angibt»*, sagt URWERK-Mitbegründer und Uhrmachermeister Felix Baumgartner.

Fundamentale Innovationen

«Wir haben viel Liebe in diese Uhr gesteckt. Und auch sehr viel Energie», erklärt Felix Baumgartner. *«Wir haben mit Vaucher Manufacture zusammengespant, um ein Basiskaliber zu entwickeln, das strengen technischen und ästhetischen Vorgaben entspricht.»* Das vollständig intern entwickelte URWERK-Komplikationsmodul schuf neue Herausforderungen bezüglich Gewicht und Energiezufuhr und berührte folglich einen zentralen Bereich der URWERK-Philosophie. *«Wie immer haben wir Forschung und Entwicklung bis an die äussersten Grenzen unseres Wissens betrieben und dann jedes Detail analysiert, um nur das Wesentliche zu behalten»*, erklärt Felix Baumgartner. *«Fünf Räder, fünf Achsen, viele Lagersteine für minimale Reibung und gross angelegte Kräfteberechnungen für zwei unterschiedliche Rhythmen im gleichen Werk. Wir verwenden skelettierte LIGA-Räder, von denen einige mit 0,015 g oder gar 0,009 g nur so viel wiegen wie eine menschliche Wimper, um möglichst wenig Energie zu verlieren, die Poesie des Konzepts zu wahren und dennoch Robustheit und Präzision zu garantieren.»*

Die Double Flow Turbine ist eine weitere spezifische uhrmacherische Neuerung der UR-10 und ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung des einseitigen Automatikaufzugs von URWERK. Diese patentierte Turbine besteht aus zwei übereinander gelagerten Propellern, die sich entgegengesetzt zueinander drehen. Wenn die Drehung in die Gegenrichtung des Aufzugs erfolgt, wirken aufgrund der sehr hohen Drehgeschwindigkeit des Rotors enorme Kräfte auf das System. Die Doppelturbine erzeugt einen Luftstrom zwischen den beiden Propellern, der die Drehung bremst und den Mechanismus schützt. Ausserdem wirkt sie hypnotisierend.

Strukturelle Dimensionen

Das 7,13 mm hohe Gehäuse in Stahl und Titan ist das flachste je von URWERK produzierte überhaupt. Es ist wie immer von überwältigender Komplexität. Es handelt sich um eine zweiteilige Konstruktion mit einem Teil aus Titan und dem anderen aus Stahl. Diese sind ineinander verschränkt und der Länge nach verschraubt. *«Das Gehäuse ist eher schlicht und symmetrisch und hat doch einen speziellen Aufbau»*, erklärt Martin Frei. *«Es ist seitlich verschraubt wie bei Gérald Genta damals. Wir wollten ein klares, symmetrische Gehäuse, dessen oberer und unterer Teil subtile Farbvariationen aufweisen. Doch die wie bei grossen Ikonen seitlich verschraubte Struktur bleibt einzigartig. Nur zwei Teile: scheinbare Einfachheit, aber in Wahrheit äusserste Komplexität.»*

Nennenswert ist weiter, dass das Zifferblatt sowie die Zeiger aus den eigenen Werkstätten stammen.

Ungebremster Elan

Die UR-10 ist eine Einladung zum Nachdenken, was URWERK eigentlich zu URWERK macht. Die wahre Natur der Marke basiert nicht nur auf einem absolut futuristischen oder an Science-Fiction erinnernden Design oder einer Anzeige mit Satellitenstunden, sondern auf drei Pfeilern.

Der erste Pfeiler ist eine grundlegend menschliche Beziehung. Der Wissenstransfer innerhalb der Familie Baumgartner ist nur ein Aspekt und die brüderliche und unwiderrufliche Verbindung der beiden Gründer ein anderer.

Der zweite Pfeiler ist eine konsequent moderne Designsprache. Aktualisierungen, Neuinterpretationen und regelrechte Quantensprünge, erfinderische Formen und Details: Alles ist ständig in Bewegung.

Der dritte Pfeiler ist die Symbiose zwischen diesem Design und der uhrmacherischen Innovationskraft, die ebenfalls nie ruht. Anzeigen, Werkstoffe, Vollendungen, Kräfteberechnungen und Streben nach absoluter Leichtigkeit: URWERK ist vor allem ein kreativer uhrmacherischer Elan.

«Die UR-10 ist ein philosophisches Sinnieren über unseren Platz im Universum», sagt Martin Frei. *«Das trifft auf alle URWERK-Kreationen zu.»*

UR-10 SpaceMeter
Auf 2 x 25 Exemplare limitierte Sonderserie
(25 Version Titan, 25 Version Black)

WERK

Kaliber	UR-10.01 mit Automatikaufzug
Rotor	<i>Dual Flow Turbine</i> mit zwei gegenläufig drehenden Propellern, patentiertes Modell
Lagersteine	44
Hemmung	Schweizer Ankerhemmung
Frequenz	4 Hz, 28 800 Halbschwingungen pro Stunde
Gangreserve	43 Stunden
Werkstoffe	Stahl, Messing, ARCAP, CuBe, Durnico, Nickel (LIGA)
Oberflächenvollendungen	perliert, langgezogen, sandgestrahlt, polierte Schraubenköpfe

ANZEIGEN

Analoge Stunden und Minuten im Zentrum
Distanzzähler der Erddrehung am Äquator / 10 km bei 2 Uhr
Distanzzähler der Umlaufbahn der Erde um die Sonne / 1000 km bei 4 Uhr
Runder konzentrischer Doppelzähler für die von der Erde zurückgelegte Distanz bei 9 Uhr
Stunden auf 24h-Skala auf der Rückseite
Erddrehung und Erdumlaufbahn auf 24h-Skala auf der Rückseite

GEHÄUSE

Abmessungen	Breite: 45,40 mm, Länge: 44 mm, Höhe (ohne Glas): 7,13 mm
Werkstoffe	Gehäuserahmen aus sandgestrahltem Titan, Boden in sandgestrahltem Stahl
Gläser	Glass Boxes in entspiegeltem Saphirglas
Wasserdichtigkeit	druckgeprüft bis 3 atm (30 m)

ZIFFERBLATT

Vollendungen	PVD schwarz oder grau, gewölbt, kreisförmig satiniert Zähler bei 2 Uhr und 4 Uhr fein sandgestrahlt Zähler bei 9 Uhr kreisförmig satiniert
Zeiger	Intern hergestellt, PVD schwarz oder grau Spritzenform mit Super-LumiNova für Stunden- und Minutenanzeige, Apfelform für Distanzen

ARMBAND

Titan sandgestrahlt, einfache Gliederung, Faltschliesse in Titan

PREIS

CHF 70 000 (vor Steuern)

Über URWERK

«Wir haben uns von Anfang an geweigert, den klassischen Ansatz für traditionelle grosse Komplikationen zu wählen», erklärt URWERK-Mitbegründer und Uhrmachermeister Felix Baumgartner. «Wir wollen die Grenzen der hohen Uhrmacherkunst weiter stecken und Uhren mit einer starken Identität entwerfen.»

Martin Frei, künstlerischer Direktor und Mitbegründer von URWERK, teilt diese Überzeugung. Er zeichnet für die stilvolle Ästhetik jedes Modells verantwortlich: «Mein künstlerischer Werdegang gründet auf grenzenloser Kreativität. Ich bin kein klassischer Uhrmacher und kann so völlig neue ästhetische Designsprachen gestalten.»

Obwohl die 1997 gegründete Marke URWERK noch jung ist, spielt sie in der Welt der unabhängigen Uhrmacherei eine Vorreiterrolle. Mit einer jährlich auf rund 150 Exemplare begrenzten Produktion fungiert die Schweizer Marke als eigentliches Labor, in dem Spitzentechnologie und radikales Design aufeinanderprallen. Die Kreationen verteilen sich auf drei Linien: die Kollektion *Heure Satellite* als URWERK-Ikone, bei der vagabundierende Stunden unsere Wahrnehmung der Zeit neu definieren, die Kollektion *Chronométrie* als experimentelle Spielwiese für Präzision und mechanische Innovationen und last but not least die *Projets Spéciaux* als kühner Ausdruck visionärer Konzepte.

URWERK entwickelt komplexe, moderne und vollständig neuartige Uhren, die die höchsten Ansprüche der hohen Uhrmacherkunst erfüllen: unabhängige Forschung und Kreation, Hightech-Materialien und von Hand ausgeführte Vollendungen.

Die Wurzeln des Namens URWERK reichen bis 6000 Jahre vor Christus in die mesopotamische Stadt Ur zurück. Die Sumerer beobachteten die Schattenzeichnungen der Sonne auf ihren Bauten und definierten die noch heute von uns verwendete Zeiteinheit. «Ur» bedeutet natürlich gleichzeitig auch Anfang und Ursprung. Die zweite Silbe des Namens URWERK erinnert an das Verb «werken», also schaffen und erfinden. Es handelt sich um eine Hommage an die künstlerische Arbeit der Generationen von Uhrmachern, die das geschaffen haben, was wir heute die hohe Uhrmacherkunst nennen.